

# Der Schuss

(zum Bildimpuls „Nighthawks“)

\*Türklingel\*

Claire und Phil betreten schwankend die Bar Phillies an der Claredon Street in Inverness. Sie lassen sich auf die almodischen Holzhocker nieder.

Phil: „Hey Michael, bringst uns mal 2 Bier?“

Michael: „Ist notiert!“

Claire: „Bist du öfter hier?“

Phil: „Ja, Michael und ich sind uns bekannt.“

Claire bemerkt die unruhigen, aber dennoch vertrauten Blicke zwischen den beiden. Jack, ein verummelter Mann, erscheint in dem traditionellen, schottischen Pub und setzt sich stillschweigend auf einen freien Barhocker.

Michael: „Guten Abend, der Herr. Kann ich Ihnen etwas zu trinken bringen?“

Jack nickt kaum sichtbar und rutscht nervös auf seinem Stuhl herum.

Jack: „Ein kaltes Bier - bitte!“

Claire beunruhigt die unheimliche Stille und wendet ihren Blick von dem auf sie mysteriös wirkenden Mann ab und dreht sich wieder zu Phil. Dieser sieht erschrocken aus und schickt dem Barkeeper einen warnenden Blick.

Claire: „Alles in Ordnung bei dir? Du siehst sehr blass aus.“

Phil: „Ja, mir ist nur etwas schlecht, entschuldige mich bitte kurz.“

Claire: „Natürlich!“

Phil verschwindet eilig hinter einer alten und heruntergekommenen Tür. Claire schaut ihm besorgt nach.

Eine Weile vergeht...

Langsam beginnt Claire sich große Sorgen zu machen. Jack sitzt geräuschlos auf seinem Hocker und nur das klirrende Geschirr von Michael tönt durch die unbehagliche Stille.

Claire: „Denken Sie, es geht ihm gut?“

Michael: „Vielleicht sollten Sie lieber mal nach ihm schauen.“

Claire steht auf und läuft auf den knarrenden Holzdielen zügig zur alten Tür hinüber, die sich hinter der Theke befindet. Sie verschwindet hinter der Tür und betritt einen dunklen, schmalen Gang.

Claire ruft laut: „Phil?“

Am Ende des Ganges erkennt sie den Umriss von Phil, der schweißgebadet an der Wand lehnt. Seine Augenlider flattern im gedämmten Licht der Kellerlampen. Er sieht noch bleicher aus als zuvor. Claires Angst ist ihr ins Gesicht geschrieben. Sie geht rasch auf ihn zu.

Claire: „Oh Gott, du siehst ja schrecklich aus! Ich hole schnell Hilfe.“

Sie dreht sich schnell um, doch Michael steht bereits hinter ihr.

Claire: „Gut, dass Sie da sind! Phil geht es überhaupt nicht gut.“

Claire schaut wieder besorgt zu Phil herüber, doch plötzlich verliert er den Halt und fällt zu Boden. Sie versucht ihn aufzufangen, doch es gelingt ihr nicht. Mit zitterigen Händen und Tränen auf ihren Wangen versucht sie ihr Handy zu entsperren, um den Notruf zu wählen. Plötzlich taucht ein Schatten hinter ihr auf und sie spürt die Spitze einer Waffe an ihrem Hals, die sich immer weiter in ihre Haut bohrt. Sie kann vor Angst kaum noch atmen, ihr ganzer Körper bebt und ihre grünen Augen hat sie weit aufgerissen. Zu ihrem eigenen Erschrecken erkennt sie Michael, der doch so unschuldig aussehende Barkeeper. Er ist es, der sie jetzt bedroht.

Michael faucht sie an: „Lass das verdammte Handy los!“

Claire folgt seinem Befehl und lässt das Gerät ohne nachzudenken fallen. Man hört den Aufprall durch den ganzen Flur hallen.

Claire: „Was willst du von Phil und mir? Wir haben dir nichts getan!“

Michael: „Du nicht, aber Phil! Das Weichei hat etwas gutzumachen bei mir.“

Claire ist total verwirrt und versucht einen Zusammenhang zwischen den Ereignissen zu erkennen.

Michael richtet immer noch fest entschlossen die Waffe auf sie.

Claire : „Aber wie könnte ich euch von Nutzen sein?“

Michael: „Nicht direkt du, aber dein Vater. Die einzige Person, die diesem dreckigen Geschäftsmann etwas bedeutet, bist du! Deshalb brauchen wir dich! Du bist unser Druckmittel.“ Phil liegt immer noch wie benommen auf dem eisigen Fußboden, jetzt wird Claire bewusst, wieso er genau diese Bar ausgewählt hat. Plötzlich kann man hören, wie eine Person die klappige Holztür hektisch öffnet. Claire atmet erleichtert auf und betet das jemand zur Hilfe kommt. Michael reißt entsetzt die Augen auf. Man kann ihm sein Unbehagen ansehen.

Michael: „Keinen Schritt weiter, sonst schieße ich!“

Plötzlich tritt ein Mann aus dem dunklen Schatten hervor und Claire und Michael erkennen, dass es der schüchterne Mann aus der Bar ist.

Jack: „Ihr wird nichts geschehen! Aber dir, wenn du nicht sofort die Knarre fallen lässt.“

Jack nimmt eine Pistole aus seiner Hosentasche und richtet sie mit voller Überzeugung auf Michael. Es ist so still, dass man nur Claires schwere Atemzüge hören kann.

Und plötzlich...

PENG